

B e y l a g e

zum 38sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 17. September 1831.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Schon seit längerer Zeit hat sich die Krankenpflege armer Studirender einer thätigen, anhaltenden Theilnahme bey den Bewohnern unsrer Stadt zu erfreuen gehabt. Um nun in die Verwendung dieser Wohlthaten und der sonst zu gleichem Zweck der Universität dargebotenen Mittel einen größern Zusammenhang zu bringen, dieselbe auch gehörig leiten und beaufsichtigen zu können, ist beschloffen worden, einen besondern Verein und eine eigne Verwaltung für diesen Gegenstand zu bilden, woran nicht bloß Universitäts-Angehörige, sondern auch andre Bewohner dieser Stadt, gegen die Verpflichtung zu bestimmten milden Beyträgen, Antheil nehmen können.

Die Universität stellt einen jährlichen Fond von 350 Thlr. zur Disposition des Vereins; seine übrigen Mittel können nur durch die Wohlthätigkeit der einzelnen Theilnehmer gewonnen werden, und entweder in der Lieferung bestimmter Kranken-Bedürfnisse nach der Verfügung des Vereins, z. B. auch in der Uebernahme der Beköstigung eines Kranken auf gewisse Zeit, oder in periodischen Geldbeyträgen bestehen.

Die Geschäfte des Vereins werden, unter der Pflicht einer jährlichen öffentlichen Rechnungslegung, verwaltet durch den jedesmaligen Prorector und zwey Mitglieder des akademischen Senats, wozu für jetzt die mitunterzeichneten Professoren Dr. Eiselein und Dr. Mark's gewählt sind; außerdem sollen von den sämtlichen Theilnehmern des Vereins noch zwey Mitdeputirte für den Verwaltungsauschuß erwählt und bey allen Geschäften des Vereins zugezogen werden. Ueberdies sieht derselbe in näherer Verbindung mit den Vorstehern der beyden klinischen Anstalten der Universität.

Der

Der Zufall hat die Ausführung dieses Plans bis jetzt verzögert. Ohne gerade zu fürchten, daß die heran-
 nahende fremde Krankheit die Thätigkeit des Vereins in
 besondern Anspruch nehmen werde, und indem wir viel-
 mehr in der drohenden Gefahr nur eine dringendere Mah-
 nung zur baldigen Erfüllung unsres Berufs finden, ver-
 trauend endlich den edlen Gesinnungen der hiesigen Be-
 wohner und ihrer Theilnahme an dem rechten Bestande
 der Universität, erlauben wir uns hierdurch, öffentlich
 zur Theilnahme an dem oben bezeichneten Krankenverein
 aufzufordern und Alle diejenigen, welche sich dafür interes-
 siren wollen, sowohl in als auch außer der Universität,
 zu ersuchen, ihre Theilnahme, nebst dem Maaß ihrer
 etwanigen Unterstützungen, auf den besonders circuliren-
 den Listen oder auch brieflich gegen den unterzeichneten
 Prorektor zu erklären. Die Listen müssen jedoch wo mög-
 lich am Ende dieses Monats geschlossen werden, damit
 hiernächst sofort die Wahl der obigen zwey Mitglieder er-
 folgen und die Wirksamkeit des Vereins beginnen könne.

Halle, den 8. September 1831.

Der Prorektor d. Universität, Die Professoren
 Dr. Heftrer. D. Marks. D. Kifelen.

In der Buchhandlung des Waisenhauses
 in Halle ist zu haben:

Luthers kleiner Catechismus, nebst kurzen Sittensprüchen und Gebeten.

Herausgegeben von Dr. J. A. Hermes.

Preis 5 Sgr.

Anzeige. Donnerstag den 15. Sept. ist das Extra-
 Septemberheft der Denk- und Lesefrüchte erschienen.

Buchdruckerey von Heinrich Ruff jun.
 Kleine Steinstraße.

Anzeige. Der Jahrgang 1830 von den Denk-
 und Lesefrüchten, 4 Bände brochirt, ist in der unterzeich-
 neten Buchdruckerey für 25 Sgr. zu haben.

Buchdruckerey von Heinrich Ruff jun.
 Kleine Steinstraße.

Verkaufs = Anzeige.

Eine im hiesigen Stadtfelde in der Krienig-Markte belegene, unter der Zahl 20 des Hypothekenbuchs eingetragene, aus folgenden Ackerstücken, als:

$2\frac{1}{2}$ Acker zwischen ic. Veyer und ic. Salzmann,

$2\frac{1}{2}$ Acker zwischen der Wittwe Müller und ic. Richter, und

$2\frac{1}{2}$ Acker zwischen ic. Müller und ic. Werther, bestehende halbe Hufe Landes beabsichtigt die Eigenthümerin derselben an den Meistbietenden zu verkaufen.

Da sie sich hierzu meines Beystandes bedient, so habe ich zur Annahme der Gebote einen Termin auf den 23sten September c.

Nachmittags zwey Uhr auf meiner Schreibstube (Brüderstraße Nr. 222) bezieht.

Indem ich Kauflustige zu diesem Termine einlade, bemerke ich zugleich, daß die Verkaufs-Bedingungen vor dem Termine bey mir eingesehen werden können, auch im Termine gehörig werden bekannt gemacht werden.

Halle, den 31. August 1831.

C. Fr. Boselli,
Justizcommissar und Notar.

Eintretender Feiertage halber ist das Adress-Bureau Donnerstag und Freytag den 22. und 23. Septbr. a. c. geschlossen und wird dagegen Mittwoch den 21sten geöffnet seyn. Halle, den 14. Septbr. 1831.

Gebrüder Simon.

Ich warne einen Jeden, auf meinen Namen etwas zu borgen, oder etwas ohne Handschrift von mir verabsoluten zu lassen, indem ich für keine Zahlung stehe.

Halle, den 12. September 1831.

Körner, Nr. 910 am Kronprinzen.

Bey Frau Weber in der Schmeerstraße Nr. 711 sind wieder kleine Zeltower Mädchen zu haben.

Ein junger Mensch wünscht die Schuhmacherprofession zu erlernen. Das Nähere ist zu erfahren in Nr. 849 an der Kuttelpforte.

 Wohnungs-Veränderung.

Mein Buchhandlungs-Geschäft ist vom 16. Sept. d. J. an in die große Ulrichsstraße Nr. 51 in Herrn Koberts Haus verlegt worden.

A. L. Reinicke, Buchhändler.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich meine Wohnung von jetzt an aus der großen Steinstraße nach den Kleinschmieden in mein daselbst belegenes Haus Nr. 948 verlegt habe.

Der Juwelier, Gold- und Silberarbeiter
August Elsässer.

Meinen wertheften in- und auswärtigen Freunden und Kunden, so wie einem geehrten Publikum, zeige ich ergebenst an, daß ich nicht mehr in meiner bisherigen Wohnung, Stroh Hof Nr. 2099, wohne, sondern schräg über in mein eignes Haus Nr. 2052, das ehemalige goldne Kreuz, gezogen bin.

Da ich alle Arten von Meubles, und Bau-Arbeit auf das dauerhafteste verfertige, auch alle Sorten Särge vorrätzig habe, so bitte ich, das mir bisher geschenkte gütige Zutrauen möge mir auch ferner in meinem neuen Hause zu Theil werden.

Auch ist noch eine in gutem Stande befindliche Ziehrolle bey mir nachzuweisen.

J. A. Kramer, Tischler.

Hirsch- und Rehkronen-Hörner kauft zum höchsten Preis
S. Ernsthal jun.

Kleinschmieden-Ecke dicht am Röhrkasten.

Da wir über die solide Familie, welche nach einer Anzeige im 37ten Stück des Hall. patr. Wochenblatts einen oder zwey Knaben zu Michaelis in Pension zu nehmen wünscht, keine nähere Auskunft geben können, so bitten wir, uns mit ferneren unnöthigen Nachfragen zu verschonen.

Schenk und Wilke,
Lehrer an den Franckeschen Stiftungen,
im dritten Eingange.

Die obere Etage meines Hauses Nr. 48 auf der Spiegelgasse, welche bisher der Kaufmann Herr Zeiz bewohnte, ist zu Michaelis zu vermiethen.

A. Schröder.

Eine kleine, wohlgelegene Stube nebst kleiner Küche im Hinterhause kann ich von Michaelis an einen ordentlichen einzelnen Mann ablassen.

G. F. Faber.

Große Ulrichsstraße Nr. 75.

Zwey hohe, geräumige, in Verbindung stehende Zimmer nebst Kammern und Zubehör stehen sofort zu vermiethen sub Nr. 426 am großen Berlin.

Eine Stube, eine Kammer und Küche hinten heraus ist zu vermiethen an stille, einzelne Leute in Nr. 546.

Die obere Etage unseres Hauses, bestehend in drey Stuben, drey Kammern, Küche, Bodenraum, Feuerwerksgelaß und Mitgebrauch des Waschhauses, ist noch miethlos und kann sofort oder zu Michaelis bezogen werden.

Stahlschmidt und Bilian.

Leipziger Straße.

Eine geräumige Familienwohnung ist zu Michaelis d. J. zu vermiethen; das Nähere kleine Ulrichsstraße Nr. 1019.

Einen alten Kanonenofen sucht zu kaufen der Döbtschermeister Striezel in Glaucha auf dem Steg.

Die Tuchhandlung

Carl Wigig und Sohn in Halle

(Leipziger Straße Nr. 396 neben der Schnitthandlung des Herrn Hirschfeld)

empfehl't ihr Waarentlager und macht insbesondre auf ihre Kaisertuche aufmerksam, wovon die Auswahl noch reicher wie vorm Jahre und deren Preise ebenfalls wieder auffallend billig sind, was übrigens bey jedem ihrer Artikel der Fall ist.

Einem verehrungswürdigen in- und auswärtigen Publikum zeigen wir hierdurch ergebenst an, daß wir wegen Eintreten unserer bevorstehenden Laubhüttenfeyertage Donnerstag und Freytag, als den 22sten und 23sten dieses Monats, unsere Handlung geschlossen haben. Zugleich empfehlen wir unser von der gegenwärtigen Raumburger Messe völlig assortirtes Waarenlager, bestehend in Wollen-, Baumwollen- und Seidenwaaren, die wir zu ganz billigen Preisen offeriren.

Halle, den 13. September 1831.

Gebührer **Holzmann.**

Rannische Straße in den drey Schwänen.

Waaren-Verkauf.

7 große karirte wollene warme Umschlagetücher, das Stück zu 5 Sgr., sind bey **S. Ernsthal jun.** zu haben.

Nächst meinem, den hochgeehrten Damen wohlbekannten, Lager von Schnürleibern empfehle ich Denselben als Schutzmittel gegen Ansteckung der Cholera: sehr zweckmäßig gearbeitete Schnür- Leibbinden in verschiedenen Größen.

W. G. Ritter neben dem Postamte.

Gut gearbeitete, dauerhafte

Cholera-Räucherbecken

verkauft zu billigen Preisen

der Klempnermeister und Lackirer **S. Rudloff.**

Leipziger Straße Nr. 280.

Guyana; Portorico, sehr leicht und angenehm von Geruch, lose, auch in Packeten zu haben, Nr. 1. das Pfund 12 Sgr., Nr. 2. das Pfund 9½ Sgr. Dieser Tabak entspricht gewiß jeder billigen Anforderung, auch kann ich bey Entnahme von drey Pfund einen annehmblichen Rabatt bewilligen.

Friedrich Sontag.

Ecke der großen und kleinen Steinstraße Nr. 171.

Fetten geräucherten Rhein- und Weserlachs empfing in frischer Zufendung **C. S. Kiesel.**

Fertige Sopha bey **Ulbricht** vor dem Klausthor.

Auction. Künftigen Montag, als den 19. Sept. c. Nachmittags 2 Uhr sollen im Hause des Herrn Müller, in der Mannischen Straße sub Nr. 504 belegen, Sophas, Tische, Stühle, Kleiderschränke, Bettstellen, Zinn, Kupfer, Messing, Kleidungsstücke, Wäsche und Federbetten öffentlich versteigert werden.

Halle, den 14. Septbr. 1831. Holland.

Fortsetzung mit der Wein-Auction.

Künftige Mittwoch, als den 21. Septbr. c., Nachmittags 2 Uhr, sollen in meinem Auktionssaale, Leipziger Straße Nr. 322, mehrere Sorten Rheinweine,

Würzburger,

Mosel- und

französische Rothweine

in Flaschen öffentlich versteigert werden.

Halle, den 14. Septbr. 1831. Holland.

Es stehen noch einige gute reinliche Bettstellen zu vermietthen oder zu verkaufen in der Märkerstraße Nr. 455 eine Treppe hoch.

Mittwochs und Sonnabends fährt mein schon bekanntes Personensfuhrwerk von Halle nach Magdeburg.

Kernbach im Gasthof zum goldnen Ring.

Reisegelegenheit. Es ist alle Woche zwey Mal, meistentheils Dienstags und Freytags, Gelegenheit nach Raumburg hin und wieder zurück zu fahren, beym Lohnfuhrmann Lert in der großen Klausstraße Nr. 889.

Jede Woche ist zwey Mal Gelegenheit nach Raumburg; auch stehen bey mir Wagen ohne Pferde zu vermietthen.

Vogel, Rathhausgasse Nr. 231.

Es fährt den 19. September ein verdeckter Wagen von hier nach Eisleben hin und zurück.

Lert, Klausstraße Nr. 889.

Den 18. d. M. ist Gelegenheit nach Braunschweig und alle Tage nach Leipzig, beym Lohnfuhrmann Vogel junior, Märkerstraße Nr. 454.

Sonntag den 18. Sept. soll auf der Bergschenke zu
Eröllwitz ein Pflaumentuchenfest gehalten werden.

August Büchner.

Sonntag den 18. Sept. ist bey mir Gesellschaftstag
mit Musik und Tanz, wozu ich Freunde und gute Gönner
einlade.

Weber junior in Diemitz.

Sonntag den 18. Septbr. ist im Gasthose zu Passen-
dorf Tanzvergnügen, wozu ergebenst einladet

S. Koppe.

Am Tage vom 29. August ist in dem Hause Nr.
700 eine eingehäufige Taschenuhr vermifft worden. Das
Gehäuse ist von geschliffenen Steinen, deren einige aber
fehlen, besetzt. Auswendig hat das Gehäuse eine blaue
Landschaft. Der Ueberbringer dieser Uhr erhält ein gu-
tes Honorar. Nähere Auskunft wird ertheilt alte Markt
Nr. 697.

Schuhmacher Par.

Ein unverheiratheter junger Mensch vom Lande,
der mit Pferden umzugehen weiß und gute Atteste hat,
wird zu Michaelis als Hausknecht gesucht von

Fürstenberg.

Halle, große Ulrichstraße.

Pränumerationsanzeige.

Mit künftigem Stück endigt sich das dritte Vierteljahr
vom 32. Jahrgang des Wochenblatts. Man ersucht
daher diejenigen, welche nur auf das dritte Quartal
pränumerirt haben, auf das vierte die Pränumeration
mit 5 Sgr., oder wie viel sonst ihre Milde bestimmt,
an die Herumträger zu entrichten. — Auch kann noch
igt auf das ganze Jahr mit 20 Sgr. pränumerirt wer-
den; die vorigen 37 Stücke werden nachgeliefert. —
Zugleich wird ersucht, die einzurückenden Bekannt-
machungen bis spätestens Dienstags Nachmit-
tags einzusenden. Die später eingehenden müssen
dann bis zur nächsten Woche zurückbleiben.